

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 36.

Halle, Sonnabend den 12. Februar
Hierzu eine Beilage.

1848.

Das 4te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres unter:

- Nr. 2924. vom 24. October v. J., betreffend das Verbot des Debits der Verlags- und Commissions-Artikel des vormaligen literarischen Instituts zu Herisau, jetzt der W. Schlöpferschen Buchhandlung daselbst, für den ganzen Umfang der Monarchie;
- „ 2925. vom 29. November v. J., betreffend die §§. 2 und 15 des unter dem 23. April v. J. Allerhöchst genehmigten Reglements zur Bildung eines Unterstützungs-Fonds für die emeritirten evangelischen Geistlichen der Provinz Brandenburg;
- „ 2926. von demselben Tage, betreffend die Erhebung einer Wildpretssteuer in der Stadt Frankfurt zum Besten der städtischen Armen;
- „ 2927. vom 10. Januar des l. J., betreffend das Verfahren bei der Aufnahme von Ausländern in den diesseitigen Unterthanen-Verband; und
- „ 2928. vom 21. desselben Monats, betreffend die der Stadt Benneckenstein in Bezug auf den chauffeemäßigen Ausbau und die Unterhaltung des im diesseitigen Gebiete belegenen Theils der Straße von Hohegeiß über Benneckenstein nach Hasselfelde bewilligten fiskalischen Vorrechte; zuletzt
- „ 2929. Die Verordnung vom 28. eisd. m., wegen Errichtung eines evangelischen Ober-Consistoriums.
- Berlin, den 10. Februar 1848.
Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Febr. Se. Maj. der König haben geruht: Den Hauptmann a. D. v. Suchodolski zum Landrath des Kreises Pleschen und den seitherigen Reglerungs-Assessor v. Reichmeister zum Landrath des Kreises Obornick, im Reglerungs-Bezirk Posen, zu ernennen.

Se. Excellenz der Geheime Staatsminister, Graf von Abensleben, ist von Erleben, und der Ober-Präsident der Provinz Posen, v. Beurmann, von Posen hier angekommen.

Berlin, d. 10. Febr. Der General-Major und Commandeur der ersten Garde-Landwehr-Brigade, von Gerlach, ist nach Kopenhagen von hier abgereist.

△ Berlin, d. 9. Februar. Die Sitzungen des ständischen Ausschusses beginnen jetzt täglich eine Stunde spä-

ter, statt um 10 Uhr um 11 Uhr, damit der Abtheilung Zeit bleibe, ohne neue Ferien des Plenums ihre Arbeiten zu vollenden. Es ist so eben die dritte Fortsetzung des Gutachtens unter den Deputirten vertheilt worden. Die Debatten des Ausschusses nehmen nichts desto weniger einen sehr raschen Fortgang und man beginnt sich bereits der Hoffnung hinzugeben, daß das Ende des Monats auch den Schluß der Verathungen herbeiführen werde. Gegenwärtig befindet man sich bei den wichtigsten Materien des Strafgesetzentwurfs: Unerlaubten Verbindungen, Verbrechen, welche sich auf die Religion beziehen, Verbrechen gegen die Sittlichkeit u. s. w. Sind diese Kapitel erledigt, so wird der Gang wohl noch rascher sein. — Wie es an gutunterrichteten Orten heißt, dürfte dem Ausschuss sogleich eine Berufung der Staatsschulden-Deputation folgen, um dadurch die ganze Gesetzgebung vom 3. Februar v. J. ihrer praktischen Verwirklichung entgegen geführt zu haben. Ist dies geschehen, so dürfte wahrscheinlich die zweijährige Periodicität des Vereinigten Landtages ausgesprochen und damit auf den letzteren die Summa aller der Rechte übertragen werden, welche jetzt unter den drei Körperschaften der Gesetzgebung vom 3. Februar vertheilt sind.

Seit einiger Zeit will man hier sehr viel falsche Funzig-Thaler-Banknoten wahrgenommen haben. Sie sind so geschickt gemacht, daß sie erst auf der Bank selbst erkannt wurden, wo sie von den besten Häusern als Zahlungsmittel präsentirt worden. Man glaubt, daß sie über Hamburg kommen, wo sie wahrscheinlich von England importirt werden. — Es ist eine nicht unwichtige Frage, ob die Regierungskassen gehalten sind, solche falsche Papiergelde zu honoriren. Nach der Billigkeit gewiß, denn wie soll der Privatmann im Stande sein, alle die unzähligen Papiersorten zu kennen, mit denen wir jetzt überschwemmt werden, die man oft kaum dem Namen nach, geschweige denn nach ihren genauern Merkmalen kennt, und jedenfalls anzunehmen veranlaßt sein muß, wenn die Fälschung so geschickt ist, als sie bei den obgedachten Banknoten stattfinden soll.

Die Actionäre der Magdeburg-Wittenberger Eisenbahn haben in diesen Tagen einen heftigen Schreckenschuß bekom-

men, indem sich die Nachricht verbreitete, daß die Regierung zu der ohnehin sehr kostspieligen Elbbrücke einen Brückenkopf verlangt habe, der das Actienkapital circa um 2 Millionen zu vermehren nöthige. In Folge dieser, wie es scheint, unzweifelhaften Nachrichten, sind die Actien in einem Börsentage um 3 pCt. gefallen, und scheinen noch weiter weichen zu wollen. Dabei ereigneten sich noch oben ein die ärgerlichten Auftritte an der Börse, indem man ein Mitglied des Verwaltungsraths beschuldigte jene Nachrichten schon früher gehabt, aber verheimlicht zu haben, um sich vorher seiner Actien zu entledigen.

In den militairischen Kreisen beschäftigt man sich gegenwärtig viel mit der sogenannten Gepäckfrage, welche den Abschluß der schon seit Jahren betriebenen neuen Uniformirung des Heeres bildet, und deren definitive Erledigung nunmehr bevorstehen soll. Die Neuierung wird wahrscheinlich dahin getroffen werden, daß die gesammten Jäger-, Schützen- und Füsilier-Bataillone das Birchow'sche Gepäck erhalten, bei welchem zwei kleine Patronentaschen vor dem Leibe getragen werden. Dagegen erhalten die Musketier-Bataillone das reformirte Birchow'sche oder Zastrow'sche Gepäck, bei welchem die Patronentasche ihren alten Sitz an der Rückseite des Körpers behält. Alle Truppentheile empfangen den neuen Birchow'schen Tornister, der sich durch eine erleichterte Tragevorrichtung, besonders aber dadurch auszeichnet, daß er des unpractischen und die Brust gefährlich einengenden quer über die Brust laufenden Riemens entbehrt. Es hat jüngst behufs definitiver Erledigung der Sache bei Sr. Majestät dem Könige eine Vorstellung mehrerer nach der neuen Weise ausgerüsteter Soldaten stattgefunden.

Leipzig, d. 5. Febr. In dem einige Stunden von hier entfernten Städtchen Kohren ist die Kirchengemeinde durch ein Verfahren der Kircheninspection und des Kirchenpatrons Dr. Crusius, der die geistliche Stelle daselbst theilen und den besoldirten Theil seinem der pietistischen Richtung zugeneigten Schwiegersohne geben wollte, gegen den entschiedensten Widerspruch der Gemeinde, so unwillig geworden, daß die größte Mehrheit derselben den Entschluß gefaßt hat, aus der Kirche auszuscheiden. Sie wollen eine freie evangelische Gemeinde bilden; dies würde die erste in Sachsen sein. Der Entwurf einer neuen Kirchenordnung wird dem nächsten Landtage vorgelegt. Die zur Berichterstattung darüber niedergesezte Deputation wird nach Ostern in Dresden zusammentreten.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 3. Febr. Eine königl. Resolution vom 31. Jan. besagt zur nähern Erklärung des sogenannten Amnestierescripts, das allerhöchste Rescript vom 24. Jan. wegen Abolition sämmtlicher gegenwärtig obschwebenden Sachen in Betreff politischer und Preßvergehen sei so zu verstehen, daß Solche, die kraft der in solchen Sachen gefällten Urtheile sich unter Strafe oder Censur befinden, davon befreit werden, sowie daß Solche, die auf Grund solcher Urtheile Bußen oder Proceßkosten zu entrichten haben, das in dieser Beziehung noch Rückständige erlassen erhalten.

Italien.

Neapel, d. 29. Januar. Die Königin von Neapel ist am 26. von einem Prinzen entbunden worden.

Dem Nürnberger Correspondenten gehen aus Florenz vom 1. Febr. folgende Mittheilungen zu: Gestern war ich Augenzeuge folgender Vorgänge: Die Volksmasse mit den

Fahnen hatte sich nach gehaltenem TeDeum auf dem Dom-plate versammelt und nach einigen Evvivas setzte sie sich mit einem Tambour voran in Bewegung. Der Zug ging vor die Wohnung La Farina's, eines Siciliers und Recteurs der Alba. In der Via Larga, wo sich im Palazzo Riccardi die Hauptwache der Nationalgarde befindet, war diese ins Gewehr getreten und begrüßte den Zug mit Trommelschlag, während das Volk: „Evviva la guardia civica, la Sicilia, la costituzione Siciliana!“ und „La costituzione Italiana!“ schrie. Nachdem vor der Wohnung La Farina's dieselben Evvivas erfolgt waren, sprach derselbe aus dem Fenster des ersten Stock's ungefähr Folgendes, soweit ich mich dessen erinnere: »Ich danke euch im Namen meiner Landsleute; allein das Lösungswort der Sicilier war nicht Sicilien, sondern Italien. Ihr Ziel ist das unserige, und nur durch Eintracht und Verbindung werden wir stark sein. Diesen Sieg verdanken wir Denjenigen, welche im Kampfe für die Freiheit starben, wir verdanken ihn den Romeos ic., den edelmüthigen Brüdern Bandiera, den Palermitanern, Calabresen und endlich den Neapolitanern, welche durch ihren Aufstand den Ausschlag gegeben haben. Sie haben für unsere Sache gekämpft und wir werden Dasselbe für sie thun, wenn sie unsers Armes bedürfen. (Allgemeiner Ruf: Ja, ja!«) Die uns freiwillig angebotenen oder auf unsere friedlichen Vorstellungen bewilligten Reformen haben wir mit Dank angenommen; allein wenn die Regierungen mit unbegreiflicher Hartnäckigkeit sich widersetzten, haben wir gekämpft und gesiegt.« (Stürmischer Beifall.) — Eben erscheint ein Motuproprio des Großherzogs, mit welchem er eine Commission einsetzt, die ihm einen Entwurf zur Verbesserung des Preßgesetzes und der Institution der Staatsconsulta vorlegen soll. Da der König von Neapel völlige Preßfreiheit gegeben hat, so fühlt man hier die Nothwendigkeit, gleichen Schritt zu halten, und da in Sicilien zwei Kammern eingesetzt sind, so wird wohl die Staatsconsulta zu etwas Aehnlichem gemacht werden. Man spricht schon allgemein seit gestern, die Konstitution werde auch hier verliesen werden.

Ueber die Ereignisse in Neapel am 27. und 28. Jan., welche der Verleihung der Verfassung vorhergingen, theilt die in Florenz erscheinende Alba unter Anderem Folgendes mit: Am 27. um 1 Uhr Nachmittags verband sich ein kalabresischer Jüngling mit anderen kalabresischen und neapolitanischen Jünglingen und spannten, der Eine einen rothen Sonnenschirm, ein Anderer einen grünen auf, während ein Dritter ein weißes Schnupftuch schwang. (Rosenroth, grün und weiß sind bekanntlich die Farben der italienischen Tricolore.) So gingen sie an umherzuziehen unter dem Ruf: »Es lebe die Konstitution!« In einem Nu erschienen mehr als dreißigtausend Kokarden auf der Brust des Volkes; man sah mehrere Priester sie austheilen, viele Damen warfen sie von den Terrassen herab, auf denen man dreifarbige Teppiche flattern sah. Es war ein wahrer Regen von Kokarden, es war ein einmüthiger Ruf: »Es lebe die Verfassung!« Die große Toledostraße schien eine dichte Masse von Köpfen, Alles umarmte sich, küßte sich; es war ein unbeschreiblicher Augenblick. Die Regierung versuchte es zum letztenmale mit der Gewalt; gegen fünf Uhr hörte man einige Kanonenschüsse, sah man auf den Kastellen rothe Fahnen wehen; die Truppen rückten aus allen Kasernen und verbreiteten sich in der Stadt, aber die Offiziere verhinderten, daß Feuer gegeben wurde, und wandten alle gütlichen Mittel an, um die Gährung des Volkes zu dämpfen. Die Polizei verschwand. In den Häusern, in den

Wirthshäusern, in den Caffee's, überall hörte man den ganzen Abend nur den Ruf: »Es lebe die Konstitution!« Am Morgen des 28. fand man an den Straßenecken von Neapel viele Inschriften in folgender Fassung: »Heute ein Tag der Beobachtung — morgen ein Tag des Blutes.« Diese Drohung setzte die Minister in Bestürzung, und sie gaben in Masse ihre Entlassung, welche vom König angenommen wurde. Inzwischen kündigten die Salernitaner, in Gemeinschaft mit den Insurgenten von Foggio, Avellino u. s. w., der Regierung an, daß sie am 29. sich bewaffnet auf Neapel stürzen würden. Jetzt ertheilte der König, um dem Volke eine gerechte Genugthuung zu geben und zu gleicher Zeit eine Reaktion von Seiten des Ex-Ministers Del Carretto fürchtend, wegen des großen Einflusses, den dieser auf die Gendarmen ausübte, dem General Filangieri angemessene Befehle. Dieser suchte Del Carretto auf, nahm ihn beim Arm und führte ihn unter Gesprächen über den Stand der Dinge nach der Darsena, wo er ihm ankündigte, daß er sich in Verhaft befinde und augenblicklich abreisen müsse. Bewundert versuchte Del Carretto sich zu widersetzen, indem er sagte, er müsse mit dem König sprechen, Werkzeuge holen und dergleichen. Alles wurde ihm verweigert. Er wurde genöthigt, ein Boot zu besteigen, das seiner wartete und ihn augenblicklich nach dem Dampfschiff »Nittuno« brachte, welches Befehl erhielt, unverzüglich in See zu stechen. Die neuen Minister, unter denen sich Clanciulli und Serra Capriola befinden, erklärten, nur unter der einzigen Bedingung annehmen zu können, daß sie konstitutionelle Minister wären. Der König willigte ein, und am 30. sollte die Konstitution verkündigt werden, die, wie man versichert, nach dem Muster der belgischen entworfen wird. Ein Dampfschiff ist von Neapel abgegangen, um diese Nachricht nach Sicilien zu bringen; auch sind vier Kriegsschiffe abgegangen, um die Truppen von Palermo nach Neapel zu transportiren.

Das Decret, wodurch die Konstitution verkündigt wird, lautet:

Neapel, d. 29. Jan. 1848. Ferdinand II., König beider Sicilien und von Jerusalem, Herzog von Parma und Piacenza ic. Da wir den allgemeinen Wunsch unserer vielgeliebten Unterthanen vernommen haben, der jetzigen Civilisation entsprechende Garantien und Institutionen zu besitzen, so erklären wir, daß es unser Wille sei, den uns kundgegebenen Wünschen durch Ertheilung einer Konstitution zu genügen, und haben wir zu dem Ende unsern neuen Staatsministern aufgetragen, binnen einer Frist, die zehn Tage nicht überschreiten darf, unserer Bestätigung einen Entwurf auf folgende Grundlagen vorzulegen: 1) Die gesetzgebende Gewalt soll von uns und von zwei Kammern, einer Kammer der Pairs und einer von Abgeordneten, ausgeübt werden. Die Mitglieder der ersten Kammer werden von uns ernannt; die Abgeordneten werden durch Wähler auf Grundlage eines noch zu bestimmenden Censur ernannt. 2) Die einzig herrschende Religion des Staats wird die apostolische römisch-katholische sein und kein anderer Cultus wird geduldet werden. 3) Die Person des Königs soll allezeit geheiligt, unverleßlich und keiner Verantwortung unterworfen sein. 4) Die Minister werden beständig für alle Regierungshandlungen verantwortlich sein. 5) Die militairischen Streitkräfte zu Land und See bleiben stets vom König abhängig. 6) Im ganzen Reiche wird die Nationalgarde nach Art und übereinstimmend mit der in der Hauptstadt organisirt. 7) Die Presse wird frei und einem Repressivgesetze nur für Das unterworfen sein, was die Religion, Sittlichkeit, öffentliche Ordnung, den König und das königliche Haus, die fremden Souveraine und ihre Fami-

lien, sowie die Ehre und Interessen von Privaten beleidigen kann. Indem wir hiermit unsere souveraine und freie Entscheidung veröffentlichen, vertrauen wir auf die Loyalität und den guten Geist unserer Völker wegen Aufrechterhaltung der Ordnung und der Achtung vor den Gesetzen und bestehenden Behörden. Ferdinand. Gegengezeichnet vom Minister-Staatssecretair, Präsidenten des Ministeriums Herzog v. Serra Capriola.

Das Journal des Débats bemerkt dazu, daß die neue neapolitanische Konstitution auf den Grundlagen der französischen Charte, zwei Kammern, Unverleßlichkeit des Königs und Verantwortlichkeit der Minister, Pressfreiheit, Nationalgarde, beruhen werde. Nur eine entschiedene Abweichung bestehe, die ausschließende Herrschaft der katholischen Kirche. Aber hoffentlich werde die neapolitanische Regierung die Nothwendigkeit begreifen, sich in vollständigen Einklang mit den Ideen des Jahrhunderts zu setzen.

Neueren Nachrichten aus Palermo zufolge, bemächtigte sich das Volk des wichtigen Forts Monreale nach neunstündigem Kampf. Dasselbe durch Kriegslust zu nehmen war zuvor misslungen. Fünfzig Volksmänner, welche die Uniformen gefangener Soldaten angezogen, hatten sich in das Fort eingeschlichen, wurden aber alle niedergemacht. (?) Mit gesteigerter Wuth ward das Fort vom Volke angegriffen, die Außenwerke wurden genommen, und die 60 Kanonen gegen die übrige Besatzung gerichtet, mit der Aufforderung, sich binnen vier Stunden zu ergeben. Nur ungefähr 100 Bomben sollen auf die Stadt Palermo gefallen sein. Der angerichtete Schaden war, wie die Correspondenz des „Corriere Mercantile“ berichtet, nicht sehr bedeutend, da man immer mit größter Eile alle Mittel anwandte, um die Verbreitung des Feuers durch plagende Bomben zu verhindern. In Messina waren die Forts noch in der Gewalt der Truppen, aber das Volk traf auch dort Vorbereitungen zum Angriff.

Türkei.

(Triez, d. 31. Januar). Berichte aus Alexandria bis zum 18. d. M., die uns mit dem Lloyd'schen Dampfboote zugegangen sind, enthalten die Erzählung eines Vorfalles, in dessen Folge zwischen dem russischen Consul und dem Vicekönig ein Zerwürfniß entstanden ist, das wahrscheinlich zu ernstlichen Schritten von Seiten Rußlands Anlaß geben wird. Der Hergang der Sache war kurz folgender: Ein Egyptianer und ein Grieche geriethen mit einander in Streit. Die Polizei verhaftete Beide und lieferte den Letztern dem Gebrauche gemäß an sein Consulat aus. Nicht lange darauf forderte sie ihn aber wieder zurück und ließ ihm 600 Peitschenhiebe auf Rücken und Fußsohlen geben, so daß der Unglückliche fast auf dem Plage geblieben wäre. Da der griechische Consul in diesem Augenblicke wegen des zwischen der Pforte und Griechenland obwaltenden Zwistes ganz machtlos ist, so sprach er die Hülfe des russischen Consuls an. Dieser nahm sich denn auch des Mißhandelten kräftig an, und verlangte vom Vicekönig Genugthuung für denselben und die Bestrafung der Beamten, auf deren Befehl die Verletzung des griechischen Consuls und die Züchtigung des Griechen ausgeführt worden war. Der Vicekönig aber verweigerte nicht bloß das gestellte Ansinnen, sondern soll auch dem Consul eine verletzende Antwort gegeben haben. Dadurch sah sich dieser veranlaßt, die Verbindung mit der ägyptischen Regierung vorläufig abzubrechen, bis weitere Verhaltensbefehle von Petersburg eintreffen, wohin er sogleich den Vorfall berichtet hat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß ungeachtet der neuen Einrichtung des Land- u. Stadtgerichts gleichwohl alle Eingaben in gerichtlichen Angelegenheiten **lediglich an das Land- und Stadtgericht**, nicht an die Einzelrichter, zu richten, und **lediglich im Gerichtsgebäude**, nicht aber in der Wohnung der Einzelrichter, abzugeben sind.

Halle a./S., am 8. Februar 1848.
Königl. Geheim. Justiz-Rath und erster Director des Königl. Land- und Stadtgerichts.
v. Koenen.

Der unbeschreibliche Nothstand in den Kreisen Rybnick und Ples in Oberschlesien fordert Alle auf, zu helfen. Wir ersuchen daher auch unsere Mitbürger um recht reichliche Beiträge für die Hülfbedürftigen in jenen Kreisen. Zur Annahme ist hiesige Kämmererkasse stets bereit.

Zörbig, den 9. Februar 1848.

Der Magistrat.

Redoute.

Zur geneigten Theilnahme an der in dem Saale des hiesigen Rathskellers Sonntag den 20. Februar d. J. veranstalteten

Redoute

werden die Honoratioren Mückelns und der Umgegend, einschließl. der geehrten Bürgerfamilien Mückelns, hierdurch unter dem gehorsamsten Bemerk. eingeladen, daß nur maskirten Personen der Zutritt gestattet ist.

Einlaßkarten à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ werden vom heutigen Tage ab von mir ausgegeben.

Anfang Abends 7 Uhr.

Mückeln, den 9. Februar 1848.

Schellhorn, Rathskellerwirth.

Gesucht wird ein Sohn redlicher Eltern, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, beim Buchbindermeister Meyer in Leipzig, Dresdner Straße Nr. 63.

Bandagen auf das Zweckmäßigste und Einfachste empfiehlt Fr. Lange, Nr. 66.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, neu und gebrauchte, sind immer in großer Auswahl vorräthig.
E. Ernst,
Trödelstraße Nr. 780.

3000, 1000, 800, 500, 300 und 100 $\frac{1}{2}$ sind auszuliehen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

In der **Schweitschke'schen Sort.-Buchh.** (Pfeffer) ist vorräthig:

Neues einfachstes und vortheilhaftestes Verfahren der

Bergoldung, Versilberung,

Verplatinirung, Verkupferung und Verzinnung ohne Galvanismus und Apparate, durch bloßes Eintauchen des zu vergoldenden u. Gegenstandes in eine Flüssigkeit. Zugleich eine ausführliche Darstellung aller übrigen bis jetzt in Anwendung gekommenen echten und echten Bergoldungs- und Versilberungsmethoden, sowie eine Anweisung zur Zugutmachung der dabei vorkommenden Abfälle enthaltend. Von Rud. Meyer. Mit 1 Tafel Abbild. 8. Geh. Preis 15 $\frac{1}{2}$.

Reines Roggenmehl à $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ bei Bunge in Rabah.

Ein 2jähriges Hengstfohlen, schwarz ohne Abzeichen, steht zu verkaufen in Schwittersdorf bei Hoffmann.

Drei Rittergüter zu 150,000, 60,000 50,000 $\frac{1}{2}$ und drei Landgüter zu 25,000, 22,000 und 15,000 $\frac{1}{2}$ sind zu verkaufen. Das Nähere sagt auf gefällige Anfragen A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Zwei Gasthöfe sind zu 8500 und 7000 $\frac{1}{2}$ und zwei dergleichen gegen Anzahlung von 1500 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen durch Linn in Halle, Nr. 1386.

Sehr guten **Schellack** à $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt
E. L. Helm, große Steinstraße.

Sardellen-Heringe, delik., auf's Pfund ungefähr 100 Stück, das Pfund 2 $\frac{1}{2}$, bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Das Eleganteste von Masken-Anzügen und Dominos für Herren und Damen bei Landmann sen., Brüderstraße Nr. 207.

Da ich nunmehr in den Stand gesetzt bin, mit gepreßten Schlaufen, Kammedeckeln, Scheulebern nach der neuesten Façon und Geschmack aufzuwarten, so mache ich die Herren Sattler- und Riemer-Meister darauf aufmerksam.

E. Rudloff, Sattlermeister.

Morgen **Langvergüßen** in Karlsfeld.

Alter abgelagerter wurmstichiger **Barbas-Canaster**, beste Qualität, à $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, Portorico 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$. Zugleich halte ich Lager von **Hamburger** und **Bremer Cigarren** unter billiger Berechnung.

F. C. Spieß in der alten Post.

Echt **Altenburger Schnupftabacksdosen** in größter Auswahl empfiehlt

F. C. Spieß in der alten Post.

Cigarrenpfeifen von Rosenholz, welche sich durch Geruch auszeichnen, wurden wieder fertig bei

F. C. Spieß in der alten Post.

Freiimfelde.

Sonntag den 13. Februar Gesellschaftstag, Tanz und frische Pfannkuchen.

Stadttheater.

Sonntag den 13. Febr.: Zum 12ten und letzten Male: **Dorf und Stadt.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß meine Frau gestern Abend 6 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde.

Heldrungen, den 9. Februar 1848.

E. G. Lorbeer.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich

Auguste Thielicke,

Friedrich Hochheim.

Sennewitz und Schaffstädt.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Minna mit dem Besitzer des Ritterguts Grabenmühle, Herrn Sasse, brecht sich entfernten Verwandten und Freunden ergebenst anzuzelgen

Rittergut Naundorf, d. 2. Febr. 1848.

verw. Dr. Schilling.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Laura mit dem Buchhändler Hrn. Ernst Dehler habe ich die Ehre hierdurch ergebenst anzuzelgen.

Rittergut Groß-Dölzig,

den 8. Febr. 1848.

Die verw. Oberamtmann Stockmann.

Laura Stockmann,

Ernst Dehler.

Groß-Dölzig und Pöbles.

Gebauersche Buchdruckerei.

Beilage zu Nr. 36

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land

Sonnabend, den 12. Februar 1848.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. Februar.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/4	91 3/4	Pomm. Pfndbr.	3 1/2	—	92 3/8
Sech. Präm.	—	—	—	R. = u. Nm. do.	3 1/2	—	93 3/4
Scheine.	—	92 1/2	92	Schleffische do.	3 1/2	—	96 1/4
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	88 1/2	88	rant. do.	3 1/2	—	91 3/4
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bl. = A. = Sch.	—	—	—
Obligat.	3 1/2	—	91 1/8	Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Wfpr. Pfandbr.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	And. Goldm. à	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	—	100 3/4	5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4
do. do.	3 1/2	91 1/4	90 3/4	Disconto	—	3 1/2	4 1/2
Wfpr. Pfandbr.	3 1/2	96 1/4	95 3/4				

Eisenbahn-Actien.

Kolleing.	3f.		3f.	
Amst. Rott.	4	—	do. Pr. Obl.	4
Arnsh. Utr.	4 1/2	—	OSchl. Lt. B.	3 1/2
Brl. Anhalt.	4	114 b ₃ u. B.	Potsd. Magd.	4
do. do. P. Obl.	4	—	do. Pr. B.	4
Berl. = Hamb.	4	99 1/2 B. 99 G.	do. Pr. A. B.	5
do. P. Obl.	4 1/2	100 3/4 b ₃ u. B.	Rhein. Strm.	4
Berl. Stettin.	4	110 3/4 B. u. G.	do. P. Obl.	4
Bonn. Köln.	5	—	do. St. Pr.	4
Bresl. Freib.	4	—	do. v. St. gar.	3 1/2
do. do. P. Obl.	4	—	Sächs. Watr.	4
Chemn. Risa.	4	—	Sag. = Glog.	4
Köln = Mind.	3 1/2	93 1/2 b ₃ .	do. P. Obl.	4 1/3
do. Pr. Obl.	4 1/2	98 1/2 b ₃ .	do. do.	5
Cöth. Bernb.	4	—	St. = Wohn.	4
Gr. Ob. Schl.	4	63 1/2 G.	do. P. Obl.	5
Dresd. Görl.	4	—	Thüringer.	4
Düss. Elberf.	4	—	W. = B. C. - O.	4
do. do. P. Obl.	4	—	do. P. Obl.	5
Gloggniz.	4	—	Zarsk. Selo.	—
Hmb. Bergd.	4	—		
Kiel-Alton.	4	105 3/4 G. excl. Div.	Quittungs-	0/0
Leipz. Dresd.	4	—	Bogen.	4 0/0
Öbb. Zittau.	4	—	a 4 0/0	
Magd. Hlbf.	4	118 B. 117 1/2 G.		
Magd. Leipz.	4	—	Nach. = Mastr.	30
do. P. Obl.	4	—	Berg. Märk.	70
Medlenburg.	4	—	Berl. Anh. B.	45
N. Schl. Mf.	3 1/2	86 1/4 B.	Berl. Ludw.	70
do. P. Obl.	4	94 1/4 B. 94 G.	Brieg. Meisse.	90
do. P. Obl.	5	102 1/4 a 2/3 b ₃ .	do. Thür. B.	20
d. III. Serie	5	101 1/4 b. u. G. 2/3 G.	Magd. Witt.	60
Nrb. R. Fd.	4	—	Nordb. F. W.	75
OSchl. Lt. A.	3 1/2	103 3/4 G.	Starg. Posf.	80

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geldc.)

Halle, den 10. Februar.

Weizen	2 1/2	6 1/2	3 1/2	bis	2 1/2	10 1/2	—	1
Roggen	1	20	20	—	1	22	6	—
Gerste	1	12	6	—	1	15	—	—
Hafer	—	27	6	—	1	2	6	—

Nordhausen, den 8. Februar.

Weizen	1 1/2	21 1/2	—	bis	2 1/2	6 1/2	—	—
Roggen	1	15	—	—	1	20	—	—
Gerste	1	12	—	—	1	17	—	—
Hafer	—	25	—	—	—	29	—	—

Rübböl, der Centner 13 1/2
Leinöl, der Centner 12 1/2

Magdeburg, den 10. Februar. (Nach Wispseln.)

Weizen	48	—	54	1/2	Gerste	36	—	37
Roggen	40	—	43	1/2	Hafer	23	—	25 1/2

Getreidebericht. Berlin, den 10. Februar.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt.

Weizen 54—58 1/2

Roggen loco neuer 37—40 1/2

pr. April/Mai 37—37 1/2 1/2

Hafer 48 1/2 pfd. 25—27 1/2

48 pfd. pr. Frühjahr 23 1/4 1/2, 50 pfd. 24 1/2 1/2

Gerste 38—39 1/2

Rübböl loco 11 1/2 1/2 Bf.

pr. April/Mai 11 1/4 1/2—1/2 1/2

pr. Sept./Oct. 11 1/3 1/2 b₃.

Spiritus loco 19—19 1/2 1/2 b₃.

Frühjahr 20 1/2 1/2 b₃.

In Folge mehrseitiger Verkauf-Ordres sind die Roggenpreise heute wieder ansehnlich gewichen, ohne daß Käufer dadurch angezogen werden. Spiritus und Del ebenfalls matt.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. Februar Abends 6 Uhr am Unterpegel 12 Fuß 7 Zoll.

am 11. Februar Morgens 6 Uhr am Unterpegel 13 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. Februar: Nr. 3 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Februar.

- Im Kronprinzen:** Hr. Landrath v. Kerkenbrock a. Helmsdorf. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Frankenberg a. Sorau. Hr. Offiz. v. Zümpling a. Mainz. Hr. Partik. Kresler a. Rotterdam. Hr. Dr. Otto a. Jena. Die Herrn. Kauf. Deutters a. Lyon, Schwager a. Hanau, Gernsheim a. Worms, Mehnert a. Nürnberg.
- Stadt Zürich:** Die Herrn. Kauf. Kienle a. Langenau, Deifel a. Speier, Kottner a. Hamburg, Niemeck a. Eprenay, Busch a. Schwelm, Meißner a. Düsseldorf, Hollmann a. Prag. Die Herrn. Gutsbes. Kessler a. Pommern, Overweg a. Gatterstedt. Frau Amtm. Brandis m. Fr. Tochter a. Kauchstedt.
- Soldnen Ring:** Die Herrn. Kauf. Bahn a. Magdeburg, Sortau u. Julius a. Berlin. Hr. Amtm. Bode u. Hr. Cand. Uchmann a. Bornitz. Hr. Buchhalter Groppe a. Prinz-Carlsbütte.
- Englischer Hof:** Die Herrn. Kauf. Peisker a. Nordhausen, Lehmann a. Küstrin, Mensdorf a. Braunschweig. Hr. Gutsbes. Werner u. Hr. Rentier Wiedemann a. Stralsund. Hr. Partik. Lüstermann a. Hannover. Hr. Agent Fuchs a. Salze.
- Soldnen Löwen:** Die Herrn. Kauf. Hoffer a. Leipzig, Bischoff a. Magdeburg, Kröniger a. Wernheim. Hr. Fabrik. Storting a. Potsdam. Die Herrn. Lieut. v. Düringer u. v. Seebach a. Erfurt.
- Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kauf. Meyer a. Frankfurt, Hebel a. Magdeburg, Krause a. Klausthal. Hr. Gutsbes. Hammer a. Burg. Hr. Agent Krebs a. Hamburg. Hr. Stud. Loote a. Heidelberg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Fabrik. Henneberg a. Frankfurt. Die Herrn. Kauf. Bonelles a. Magdeburg, Bachmann a. Schwerin. Hr. Architekt Thiemann a. Berlin. Hr. Bauverw. Schumann a. Raumburg.
- Soldne Kugel:** Die Herrn. Stud. Fabian u. Sander a. Gießen. Hr. Kaufm. Neugebauer a. Magdeburg. Hr. Goldarb. Range u. Hr. Dr. med. Zimmermann a. Berlin. Hr. Gastwirth Poppe a. Gölleda. Fr. Limner a. Erfurt.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Ingen. Weisfuß a. Frankfurt. Hr. Schiffseigner Trümpler a. Altleben. Hr. Dr. med. Weißel a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Nachtigal a. Herlohn, Seffer a. Chemnitz.

Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

Ueber das Vermögen des Conditors Adolph Robeck hier ist durch Decret vom 31. December 1847 Concurſ eröffnet worden, und werden die unbekanntes Gläubiger hierdurch geladen, sich

am 27. April 1848 Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Schäfer an hiesiger Land- und Stadtgerichtsstelle persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wagner, Grumbach und Linkhardt hier in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Forderungen anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt.

Merseburg, den 28. Januar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Abtheilung für Credit- und Subhastations-Sachen.

Verpachtung.

Die zum hiesigen Königl. Kammergute gehörige Gastwirthschaft, in einem zweistöckigen mit einem Seitenflügel versehenen Gasthofs-Gebäude, Scheune, Ställen und einem Garten bestehend, das Brauhaus mit der Brauerei-Berechtigung und dem dabei befindlichen Braugeräthe, ferner 34 Morgen 170 □ Ruthen Acker und 30 Morgen 84 □ Ruthen Wiesen, in Dürrenberger, Reuschberger, Sennewitz-Ortrauer und Fährendorfer Flur, endlich die Fischereiberechtigung in der Saale, sollen vom 1. Mai d. Js. bis Michaelis 1860 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Termin auf

den 15. März d. Js.
Vormittags 9 Uhr

auf unserm Sessionszimmer angelegt ist, in welchem sich Pachtlustige einfinden wollen.

Die speziellem, den angezeigten Verpachtungsobjecten zum Grunde liegenden Bedingungen können in der hiesigen Registratur in den Dienststunden eingesehen, auch davon Abschriften gegen Erlegung der Copialien verabsolgt werden.

Es wird deshalb hier nur bemerkt, daß der Gasthof nebst Brauerei unabhängig von den übrigen Objecten zuerst zur Verpachtung gestellt, Nachgebote nicht angenommen werden und Licitanten, welche der unterzeichneten Behörde hinsichtlich ihrer Solidität und Qualifikation, desgleichen ihrer Zahlungsfähigkeit nicht bekannt sind, oder sich im Termin gegen dasselbe nicht darüber und über ein zur Gastwirthschaft disponibles Vermögen von 1500 Thlr. durch obrigkeitliche Atteste genügend auszuweisen

vermögen, zu Abgabe von Geboten nicht zugelassen werden.

Dürrenberg, den 7. Febr. 1848.

Königl. Preuss. Salz-Unt.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Gutbesitzer Johann Georg Sering zu Teutschenthal zugehörigen Grundstücke an

A. dem Schenkute zu Unterteutschenthal an Haus sammt Eingebäuden und Zubehör, namentlich zwei halben Hufen Landes in Unterteutschenthaler Flur, sub No. 8. des Hypothekenbuchs, und
B. einem walzenden Viertelandes in Unterteutschenthaler Flur, sub No. 36 des Flur-Hypothekenbuchs,

abgeschätzt ad A. auf 6278 R^r 21 S^g 8 L^h und ad B. auf 600 R^r, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den 11. August 1848 von Vormittags 11 Uhr an

an Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekanntes Frau Johanne Henriette Caroline verwittwete Hauptmann Caspari geborne Harmuth, nach Befinden deren Erben, werden zu dem anberaumten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Lauchstädt, den 15. December 1847.

Königl. Gerichts-Commission.

Bachhaus-Verpachtung.

Das hiesige Commun-Bachhaus soll vom 12. April d. Js. ab anderweit auf 3 resp. 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf
den 1. März d. Js. Vormittags
10 Uhr

auf dem Rathhause angelegt, wozu qualifizierte Pächter sich einfinden wollen.

Mücheln, den 3. Februar 1848.

Der Magistrat.

Holz-Auction in Mücheln.

Den 18. Februar vor Vormittags
9 Uhr ab

sollen in den hiesigen Hölzern eine Partie Eichen, Buchen, Birken und Aspen meistbietend verkauft werden.

Mücheln, den 3. Februar 1848.

Der Magistrat.

Ein Laden und außerdem 2 Wohnungen, wobei eine Parterre-Wohnung, sind zum 1. April zu beziehen Leipzigerstr. Nr. 327.

Ein Bursche vom Lande kann zu Ostern in die Lehre treten beim Schneidermeister Mandel, große Brauhausgasse Nr. 361.

Rußholz-Verkauf.

Sonnabend den 19. Februar d. Js. von Morgens 9 Uhr an sollen in dem Günther'schen Gasthofs zu Wippa aus der zum Unterforste Schiefergraben gehörenden Hauung Gehrenschwende, welche unmittelbar an der Chaussee zwischen Königserode und Harzgerode liegt, nachstehende Rußholzer öffentlich meistbietend nach den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, als:

circa

- | | | |
|-------|----------------|--|
| 217 | Stück Eichen, | hierunter sind Stämme von 42 Fuß Länge und 33 Zoll Stärke, |
| 9 | Stück Ahornen, | |
| 1 | = | Mastholder Ahorn, |
| 22 | = | Rothbuchen, |
| 75 | = | Weißbuchen, |
| 112 | = | Birken, |
| 5 | = | große |
| 12 | = | mittlere } Leiterbäume, |
| 8 | = | kleine |
| 1 | = | Karrnbaum, |
| 1 | = | Leiste, |
| 1/2 | Schock | kleine Latten, |
| 1/4 | Klafter | eichen Rußholz II. Sorte, |
| 6 3/4 | " | " " III. " |
| 7/8 | " | buchen " |

Die vorgenannten Hölzer können täglich in Augenschein genommen werden, und wird der Herr Förster Rickoll auf Forsthaus Schiefergraben darüber die nöthige Auskunft ertheilen.

Vorläufig wird hier nur noch bemerkt, daß Käufer 1/4 des Kaufpreises als Angeld auf Erfordern gleich im Termine zu zahlen haben.

Braunschwende, den 6. Febr. 1848.

Der Oberförster
(gez.) Hoffmann.

Eine gesunde Amme sucht sofort Anstellung. Adressen bittet man gefälligst in der großen Ulrichsstraße Nr. 11 links niederzulegen.

In dem herrschaftlichen Holze zu Lodersleben bei Querfurt sollen auf den Montag als den 14. d. Monats früh 9 Uhr eine Quantität Ruß- und Brennholz, als:

- Eichene Knüppelklastern,
- Abraumwellen,
- Buschwellen, eichene und haselne,
- Hordpfähle,
- Baumpfähle und
- Eichenes Stellmacherholz,

im Gasthofs zum braunen Hirsch zu Lodersleben gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Höchst wichtige Schrift für alle Grundbesitzer.

Bei **J. Kubnt** in Eisleben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **G. Knapp**, in Cönnern bei **A. Löffler**:
Matthies, Vermessungs-Revisor: **Wie kann jeder Grundbesitzer ohne alle Vorkenntnisse und ohne kostspielige Apparate sich in wenigen Stunden in den Stand setzen, den Flächen-Inhalt seiner Grundstücke mit Zuverlässigkeit selbst zu finden?** Eine kurze, leichtfaßliche, auf die einfachsten Prinzipien begründete Messungs-Methode, um den Flächen-Inhalt der Grundstücke zu ermitteln, nebst Entwicklung der dazu erforderlichen Rechnungsarten und geometrischen Lehrsätze. Ein nothwendiges Handbüchlein für jeden Grundbesitzer, für alle Ortschulzen, so wie auch als Leitfaden für alle Volksschullehrer, welche ihren Unterricht auf diesen jetzt so nöthigen Zweig des Wissens ausdehnen wollen. Mit 4 Figurentafeln. **Preis 15 Sgr.**

Ohrenmagnete

von James Garter in London.

Diese nach Vorschrift eines berühmten englischen Arztes gefertigten Magnete besitzen die besondere Eigenschaft, daß sie binnen wenigen Stunden selbst die heftigsten Kopfschmerzen beseitigen, namentlich wenn selbige chronisch oder gichtisch geworden sind. Nicht minder stillen dieselben rheumatische Zahnschmerzen in unglaublich kurzer Zeit, und sind zugleich ein sicheres Heilmittel gegen Ohrensausen, der gewöhnliche Vorboten von Gehörlosigkeit.

Das Paar dieser Magnete in vers. Cartons mit der Anweisung wie sie zu tragen und aufzubewahren sind, kostet $1\frac{1}{2}$ Thlr. und sind in **Düben** nur echt zu haben bei
Carl Pflaumer.

Pferde- und Wagenverkauf.

Die 3 Stadtdroschen Nr. 24, 25 und 26 nebst Reservewagen, so wie die dazu gehörigen 4 Pferde mit Geschirren, welche ich von Herrn **W. Feldmann** gekauft und demselben verpachtet habe, will ich sofort **sehr billig** verkaufen. Die contractlichen Rechte des Pächters sollen ungeschmälert bleiben und verdient daher kein Widerspruch in Nr. 34 des Couriers keine Berücksichtigung.

Daß Herr **Feldmann** Eulenspiegel mit dem Motto: »eilen thut nicht gut«, zum Muster nimmt, empfinde ich leider als Verpächter und wünsche ich eben deshalb meine Rechte abzutreten.

Fehling, Promenade Nr. 1359.

Särge

von allen Sorten und Größen stehen von jetzt ab fortwährend zur Auswahl bei mir vorräthig, worauf ich namentlich wegen der Preise, die ich jeder Zeit so billig als möglich stellen werde, aufmerksam zu machen mir erlaube.

Der Tischlermeister **Edner** in Cönnern.

Einen Lehrling sucht
der Tischlermeister **Edner** in Cönnern.

Sonntag den 13. Februar ladet zum Pfannkuchenschmaus ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Offerte. Handlungs-Commis für Material-Geschäfte, welche gute Zeugnisse beibringen können, kann ich stets Stellen nachweisen, so wie auch Lehrlinge unter annehmbaren Bedingungen placiren.

W. E. Mertens,
Waaren-Makler in Magdeburg.

Suchet, so werdet ihr finden!

Sollte nicht eine edle Familie gesonnen sein, ein liebes kleines Mädchen, dringender Verhältnisse halber, an Kindesstatt oder gegen einige Vergütung zu sich zu nehmen? Die Belohnung des allgütigen Vaters im Himmel würde gewiß dafür reichliche Erndte bringen. — Adressen bittet man gefälligst versiegelt, **H. P.** gezeichnet, in der Expedition des Couriers niederzulegen.

Sonntag den 13. Februar ladet zum Tanzvergnügen und Pfannkuchen ein
J. Schlemmer in Diemitz.

Auf dem Schülershof Nr. 745. ist Schmiedewerkzeug zu verkaufen: 1 Amboss, Blasebalg, Sperrhorn, 2 Schraubestöcke, Hämmern, Zangen, 1 Kluppe mit Zubehör.

Ein gewandter Kellnerbursche findet jetzt oder zum 1. März Condition. Näheres goldene Kugel.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Tischler-Meister **Aust**, Zänkerstraße Nr. 558.

Ein Kürschner, zugleich Mützenverfertiger, in einer der größeren Städte der Provinz Sachsen, sucht jetzt oder zu Ostern d. J. einen Lehrling. Die näheren Bedingungen sind durch mit **A. B.** bezeichnete, in der Expedition des Hallischen Couriers abzugebende frankirte Briefe zu erfragen.

Bei **W. Heinrichshofen** in Magdeburg ist erschienen und bei **N. Mühlmann** in Halle vorräthig:

Sehet euch vor! $2\frac{1}{2}$ Jg.

Lasset euch mit dem apostolischen Glaubensbekenntniß verfühnen! 3 Jg.

Kämpfe und Lese, Sendschreiben an die St. Ulrichs-Gemeinde. 4 Jg.

Möller, Mahnung an die evangelische Bürgerschaft von Magdeburg gerichtet. $7\frac{1}{2}$ Jg.

Sack, Christenthum. 5 Jg.

Louis Eder,

Schmeerstraße Nr. 463 nahe am Markt, empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit sehr gut verzinntem Eisenblech-Geschirr, als Kaffeekocher, Kochtöpfe, Kasserole, Bratpfannen, Torten- und Aschuchen-Formen u. s. w.

Sämmtliches Saronia-Geschirr ist vorzüglich gut verzinnt und durabel gearbeitet, und habe die Preise sehr billig gestellt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Oekonomie zu erlernen, wünscht vom 1. April ab in die Lehre zu treten. Das Nähere beim Oekonom **Papst** in Merseburg.

Die Direction der Brandversicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig hat Unterzeichneten zu ihrem Agenten für Landsberg und Umgegend ernannt. Ich mache solches einem geehrten Publikum hiermit bekannt und empfehle mich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen.

Landsberg, den 3. Februar 1848.

Dr. Thos, R. e.

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft ein Commissions-Lager moderner Herren- und Knaben-Mützen beigelegt habe. Ich bin in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen, und empfehle solches zur gefälligen Beachtung.

J. Thos in Landsberg.

Feinsten Arrac de Goa, fein westindischen Rum, Punsch-Extract, verschiedene Liqueure und Aquavite, sowie echten Nordhäuser Kornbranntwein, empfiehlt die Material-Handlung von

J. Thos in Landsberg.

Ein oder zwei Knaben, welche eine der hiesigen Schulen besuchen wollen, finden, unter Aufsicht eines Lehrers, eine freundliche Aufnahme. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Dachrigasse Nr. 983.

Verkaufs-Anzeige.

Das zu Kriegsdorf unweit Merseburg belegene, sonst Schmidt'sche Ackergut, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten und folgenden Ländereien und Wiesen, als:

- 1) a. auf der Höhe 7 Morgen,
b. in der Aue 25 Morgen 78,2 □R.,
 - 2) a. auf der Höhe 11 Morgen 13 □R.,
b. in der Aue 18 Morgen 152 □R.,
 - 3) ein Gemeindetheil an der Kreispauer Grenze 5 Morgen 27,2 □R.,
 - 4) ein desgleichen am Pfingstanger 4 Morgen 179 □R.,
 - 5) Antheil am Besömmernungsgeide,
 - 6) a. auf der Höhe 1 Morgen 151 □R.,
b. in der Aue 4 Morgen 143,8 □R.,
 - 7) a. auf der Höhe 1 Morgen 135 □R.,
b. in der Aue 3 Morgen 56,1 □R.,
 - 8) a. auf der Höhe 4 Morgen 129 □R.,
b. in der Aue 2 Morgen 41,4 □R.,
 - 9) am Pfingstanger 7 Morgen 76 □R.,
 - 10) eine Wiese in der Tragarter Flur ca. 2 Morgen haltend,
 - 11) eine Wiese in der Löpiger Aue ca. 10 Morgen haltend,
- soll in einzelnen Aekern oder auch nach Umständen in zusammenliegenden Stücken

Freitag den 18. Februar d. J.

Morgens 10 Uhr in der Schenke zu Kriegsdorf öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die Ländereien und Wiesen befinden sich im besten Cultur-Zustande, und grenzen theilweise an die Merseburger und mehre andere Fluren.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine vorgelegt und bekannt gemacht, auch können dieselben vom 16. d. M. ab in Merseburg bei Herrn Palmié in der Sonne eingesehen, auch kann ein Kauf, bei annehmlichem Gebote, schon vom letztern Tage ab, abgeschlossen werden.

Kriegsdorf, den 5. Februar 1848.

Kundmachung und Empfehlung.

Die nächste Gewinnziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Lotterie-Anlehens, aus 400,000 Fünfunddreißig-Gulden-Loosen bestehend, welche

am 29. Februar 1848

stattfindet, empfehlen wir unsern Geschäftsfreunden zur Theilnahme.

Das Anlehen enthält eben so viele Gewinne als Loose, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w., der Art, daß jedes Loos wenigstens fl. 42. gewinnen muß.

Die Original-Loose hierzu sind zu 22 Rp. pr. Ort. bei uns zu beziehen.

Der ausführliche Plan, sowie jede nähere Auskunft wird von uns unentgeltlich vertheilt und soliden Männern, die sich desfalls an uns wenden, der Verkauf der Loose unter vortheilhaften Bedingungen übertragen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Die Strohhut-Fabrik

von

Meyer Michaelis, gr. Schlamm,

nimmt von jetzt alle Arten Stroh- und Bördüren-
Hüte zum Waschen, Bleichen und Annähen nach
den neuesten Façons an.

Gebauer'sche Buchdruckerei.

Sonntag den 13. Februar
Concert im Thüringischen Bahnhof.
Entrée nur für Herren 2 1/2 Sgr.
Palmié.

Sonntag Concert in der Wein-
traube. Stadtmusikchor.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße,
empfiehlt Bandagen jeder Art.

Stroh-Verkauf.

50 Schock Gerstenstroh, auch mehrere Schock langes Roggenstroh sind zu verkaufen beim Gastwirth Koch in Edderitz bei Löbejün.

Anzeige. Mit Genehmigung des Wohlhöbl. Stadtmagistrats habe ich am hiesigen Orte ein Kommissionsbüro eröffnet, und empfehle mich daher dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu Bewirkung von Käufen, Verkäufen, Pachtungen, Darlehen, Dienstbesorgungen und ähnlichen Geschäften ganz ergebens, unter Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Mücheln, den 1. Februar 1848.

Karl Kneist, Polizei-Expedient.

Verpachtung.

Eine städtische Dekonomie von circa 70 Morgen Feld und Wiesen, nebst vollständigem Inventarium und guten Wirthschafts-Gebäuden, worin zugleich ein Verkaufsladen sich befindet, welcher auch mit verpachtet wird, und in bester Lage am Markte liegt, steht sofort auf 6 oder 12 Jahr zu verpachten durch den damit beauftragten Commissionair J. C. Burckhardt in Osterfeld.

Verpachtung.

Eine städtische Bäckerei nebst vollständigem Inventarium und allen nöthigen Utensilien, auch schönem und bequemen Wohnungsgelass, an bester Lage, steht sofort zu verpachten durch den damit beauftragten Commissionair J. C. Burckhardt in Osterfeld.

Ruthholz-Auction.

Montag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen unweit der Winkens'schen Wagenfabrik, Bahnhof, circa

208 Stück neue trockne Bahnschwellen

(sehr geeignet für Holzarbeiter) meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. H. Brandt,

Auctions-Commissarius u. Taxator.